

Kapital: 1 055 000 RM in 10 500 St.-Aktien zu 100 RM und 1000 Vorz.-Aktien zu 5 RM. Die Vorz.-Aktien haben Vorz.-Div., Nachzahl.-Anspr. und mehrfach. Stimmrecht. Während der Dauer der Gesellschaft ist eine Einziehung der Vorzugsaktien durch Zahlung von 120 % ihres Nennbetrages auf vorherige, von 5 zu 5 Jahren, und zwar erstmalig zum 30. Juni 1932 zulässige halbjährige Aufkündigung statthaft. Im Falle der Liquidation der Gesellschaft erhalten die Vorzugsaktien Befriedigung vor den übrigen Aktien (Stammaktien) bis zu 120 % ihres Nennbetrages zuzüglich ihrer Gewinnanteilebeträge.

Vorkriegskapital: 870 000 M.

Urspr. A.-K. 1 Mill. M. herabgesetzt 1913 auf 870 000 Mark, dann erhöht von 1920 bis 1923 auf 11,5 Mill. M in 10 500 St.-Akt. u. 1000 Vorz.-Akt. zu 1000 M. — Lt. G.-V. vom 15./12. 1924 Umstell. des St.-A.-K. von 10,5 Mill. M auf 1 050 000 RM (1000 M = 100 RM) u. des Vorz.-A.-K. auf 1 Mill. M auf 5000 RM. Die G.-V. v. 17./7. 1930 (Mitteilung gemäß § 240 HGB.) beschl. zwecks Sanier. Herabsetzung des St.-A.-K. von 1 050 000 RM auf 262 500 RM durch Zusammenleg. der St.-Akt. im Verh. 4 : 1; sodann Wiedererhöhh. um 787 500 RM in 7875 St.-Akt. zu 100 RM, div.-ber. ab 1./1. 1930. Die neuen St.-Akt. werden den alten Aktien im Verh. 1 : 3 zu 100 % zum Bezüge angeh.

Geschäftsjahr: Kalenderj. — **G.-V.:** 1933 am 16./6. — **Stimmrecht:** 1 St.-Akt. = 1 St.; 1 Vorz.-Akt. = 8-faches Stimmrecht für je nom. 5 RM. — **Gewinn-Verteilung:** 5 % z. R.-F., bis 10 % Div. an Vorz.-Akt. mit Nachzahl.-Anspruch, 4 % Div. an St.-Akt., etwaige besondere Abschreibungen u. Rücklagen, 8 % Tant. an A.-R. (außer fester Jahresvergüt.), Rest Super-Div. oder G.-V.-B.

Bilanz am 31. Dez. 1932: Aktiva: Grundst. 76 640, Wohngebäude 304 000, Fabrikgebäude 937 500, Ofen 304 000, Generatorenanl. 100 000, Gasanlage 20 000, Maschinen 144 500, elektr. Anlage 94 000, Fabrikutensilien 232 500, Formen 222 000, Kontorutensilien 14 000, Fuhrwesen 1000, Gleisanlage 38 000, Beteiligung: Anteile an VMG 8000, Umlaufvermögen: Roh- u. Hilfsstoffe 56 461, Betriebsstoffe 72 405, halbfertige Erzeugnisse 672, fertige Erzeugnisse, Waren 465 000, Effekten 1789, Prämien I, Anzahlungen 5347, Warenforderungen 382 850, Wechsel 747, Schecks 7898, Kasse, Bank- und Postscheckguthaben 5834, Wertberichtigungsposten: Entwertungskonto 200 000, Verlustvortrag 1931 459 950, Verlust 1932 24 557, (Avalkonten: Akzeptkonto II 200 000, Bürgschaftskonto I 30 000, Bürgschaftskonto II 5000). — **Passiva:** St.-Akt. 1 050 000, Vorz.-Akt. 5000; Wertberichtigungsposten: Delkredereerstellung 57 537; Verbindlichkeiten: Anleihen: hypothekarisch gesichert 350 000, nicht gesichert 1 075 954, Hypotheken 280 000, Anzahlungen von Kunden 610, Warenschulden 151 163, eigene Akzepte 63 048, Auslandstratten 41 697, Bankschulden 1 104 643, (Avalkonten: Akzeptkonto II 200 000, Bürgschaftskonto I 30 000, Bürgschaftskonto II 5000). Sa. 4 179 652 RM.

Ton- u. Steinzeug-Werke W. Richter & Cie. Act.-Ges.

Sitz in Bitterfeld, Aeußere Zörbiger Straße.

Vorstand: Gen.-Dir. N. Jungebluth, Dir. Albin Pscheidl, Delitzsch; Staatssekretär z. D. Hermann Geib.

Aufsichtsrat: Rechtsanwalt Dr. Gert Bahr, Dir. Adolf Pohl, Berlin; Rechtsanw. Dr. Kleinau, Bitterfeld.

Gegründet: 1873.

Zweck: Errichtung, Erwerb und Betrieb industrieller Anlagen, die sich mit der Verwertung und Verarbeitung von Ton in jeder Form befassen.

Kapital: 120 000 RM.

Urspr. 400 000 M. (Vorkriegskapital) in 400 Aktien zu 1000 M. — Die G.-V. v. 11./12. 1924 beschloß Umstellung von 400 000 M auf 120 000 RM.

Großaktionäre: Das A.-K. ist im Besitz der Deutschen Ton- u. Steinzeugwerke A.-G. in Berlin.

Geschäftsjahr: Kalenderj. — **G.-V.:** Im ersten Geschäftshalbjahr. — **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St.

Bilanz am 31. Dez. 1932: Aktiva: Anlagevermögen: Grundstücke 215 000, Fabrikgebäude 142 500,

Erläuterungen zur Bilanz: Die erheblichen Darlehensverpflichtungen der Gesellschaft sind zu einem großen Teile durch Bürgschaft von der Gesellschaft nahestehender Seite sichergestellt, so daß eine kurzfristige Kündigung nicht zu erwarten ist. Ein Betrag von 350 000 RM ist durch Sicherheitshypothek gedeckt. Das ungünstige Verhältnis der Darlehensschulden zu den flüssigen Werten ist in der Hauptsache dadurch verursacht, daß die Gesellschaft in den letzten Jahren gezwungen war, erhebliche Mittel für den Neuaufbau des Unternehmens zu verwenden. So haben sich z. B. die Anlagewerte seit dem Jahre 1926, seitdem der jetzige Vorstand für die Leitung des Unternehmens verantwortlich ist, erhöht von 1 552 240 RM auf 2 488 140 RM um 935 900 RM, wobei die in diesen Jahren verbuchten Abschreibungen unberücksichtigt geblieben sind. Berücksichtigt man dabei, daß im Laufe all dieser Jahre (1926—1932) noch rd. 689 000 RM von den Anlagewerten abgeschrieben sind, so ergibt sich ein Betrag von 1 625 000 RM als Neu-Investierung.

Aus der Begebung von Wechseln und Schecks bestehen Verpflichtungen in Höhe von 119 412 RM. Die Bezogenen der Papiere sind durchweg gut, so daß mit wesentlichen Verlusten nicht gerechnet zu werden braucht.

Vorstand und Aufsichtsrat haben bezogen: Vorstand 18 360 RM, Aufsichtsrat 6000 RM.

Gewinn- u. Verlust-Rechnung: Debet: Löhne und Gehälter 854 471, soziale Abgaben 74 849, Abschreibungen auf Anlagen 64 975, Zinsen 99 242, Besitzsteuern 19 066, Dubiose 8016, Generalunkosten 455 362. — **Passiva:** Fabrikation 1 487 920, außerordentliche Erträge 63 504, Bilanzkonto: Verlust 1932 24 557. Sa. 1 575 981 RM.

Kurs ult. 1927—1930: 40, 30, 10, 6 %. Notiz in Dresden 1931 eingestellt.

Dividenden 1927—1932: St.-Akt. und Vorz.-Akt.: 0 %.

Zahlstellen: Ges.-Kasse; Dresden, Leipzig und Chemnitz: Dresdner Bank.

Aus dem **Geschäftsbericht 1932:** Daß das Geschäftsjahr 1932 im Zeichen schwerer wirtschaftlicher Depressionen stand, ist bekannt, ebenso aber auch die Tatsache, auf die private und amtliche Veröffentlichungen schon seit Jahren hinweisen, daß die Glasindustrie von den Folgen der Wirtschaftskrisis besonders hart betroffen wurde und dadurch zu den notleidendsten Industriezweigen des deutschen Wirtschaftskörpers gehört. Trotz der Ungunst der Zeitverhältnisse konnte im Jahre 1932 unser Werk im Vergleich zu den Vorjahren eine mengenmäßige Steigerung seiner Umsätze erzielen, die allerdings durch den starken Rückgang der Preise während des Berichtsjahres sich wertmäßig nicht auswirkte. Die Umsatzsteigerung in Verbindung mit einer erheblichen Drosselung der Unkosten führte im Jahre 1932 zu einer Gesundung unseres Unternehmens, die jedoch nicht ausreichte, um einen Gewinn zu erzielen. Nach dem Bilanzstichtag haben sich die Verhältnisse bei der Gesellschaft ziemlich befriedigend entwickelt. Der Auftragseingang und der Versand haben sich gehoben, während die Preise nach wie vor nicht befriedigen.

Maschinen, Ofen, Inventar, Anschlußgleis, Fuhrpark u. Apparate 6; Umlaufvermögen: Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffe 20 991, fertige Erzeugnisse, Waren 39 354, Hypotheken 12 000, Außenstände 5816, Kassenbestand einschl. Guthaben bei Notenbanken u. Postscheckguthaben 6623, Bankguthaben 4654, Verlust in 1932 11 639. — **Passiva:** A.-K. 120 000, R.-F. 100 000, Rücklage für Reparaturen u. Erneuerungen 100 000, Rücklagekonto u. Tantiemerrücklage 100 111, Wohlfahrtskonto 325, Hypoth. 32 777, Verbindlichkeiten 5370. Sa. 458 583 RM.

Gewinn- u. Verlust-Rechnung: Debet: Löhne u. Gehälter 10 929, soziale Abgaben 2884, Zinsen 1627, Besitzsteuern 6169, sonstige Aufwendungen 14 127. — **Kredit:** Fabrikationsgewinn abzügl. Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffe 8249, andere Einnahmen 15 849, Verlust in 1932 11 639. Sa. 35 737 RM.

Dividenden 1927—1932: 15, 15, 15, 0, 0, 0 %.

Zahlstelle: Ges.-Kasse.